

Aufforderung

Autor(en): **E.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufforderung

Stell dich auf den vordersten Platz!
Da wo am heftigsten gerungen wird.
Wo das Menschliche am heftigsten in Frage gestellt
und die Helle am tiefsten verdunkelt wird –
da stell dich hin!

Ohne Gelehrsamkeit und ohne Tiftelei!
Ohne Formeln und ohne die geprägten Worte!
Ohne die ewige, endlose Variation des Wissens.

Hier ist die Gegenwart.
Es gab nichts Größeres als die Gegenwart.
Alles andere ist in Nacht verlunken
und vergessen.

Hier ist der Platz zum Ringen.
Bist du schwach? Egoistisch?
Sehnsüchtig? Und genießend? Auf,
Nie war der Kampf so heiß!

E. S.

Ein Vorschlag zur Güte

Lieber Nebi, ich habe in schlaflosen Nächten ein Projekt ausgeheckt, das Dir zu unterbreiten ich mich beeilen will. Es ist ebenso praktisch wie ästhetisch und könnte auf das Problem der lästigen Straßenverdunkelung in dieser argen Zeit geradezu revolutionierend wirken. Hör' also bitte zu. Wenn sich die nächtliche Finsternis sanft auf unser gutes Züri niederlegt und Du gerade auf dem Heimweg bist, aus einem Shakespearedrama oder einem Mozartkonzert, ist es, gestehe doch selbst, nicht gerade angenehm, daß Du, noch umfungen von den hohen geistigen Genüssen, allpott in etwas nachgiebig Weiches treten mußt. Könnte der Kalamität nicht mit einem Polizeibefehl an alle Hundebesitzer abgeholfen werden, ihren Lieblingen Phosphor unters Fressen zu mischen? So wäre der nächtliche Fußgänger imstand, die nunmehr leuchtenden Häufchen beizeiten zu meiden.

Gegen die zusätzliche Straßenbeleuchtung müßte nach meinem bescheidenen Ermessen auch die Luftschutzpolizei nichts einzuwenden haben — ganz abgesehen davon, daß das romantische Bild der endlos mit



Ab und zu eine kleine Pille der Selbsterkenntnis schadet auch Dir nichts. Diese heilsame Arznei findest Du im Nebelspalter.

Glutpunkten betupften Gassen ein künstlerisch veranlagtes Auge geradezu entzücken müßte. Was meinst Du zu meinem Vorschlag, teurer Nebi? Sollte eine Stadt wie Züri nicht mit beiden Händen darnach greifen? Margrit

Politische Gespräche

«Für Pfermehrig vom Bundesrat wäri defür, defür wäri bi de Wahl dur's Volch degägel!»

«Und ich wäri defür degäge, daß sich der Bundesrat vermehre würdi, aber daß er dur's Volch gwählt würdi, da wäri degäge defür!»

«Was mich anbetrifft, bin ich in bezug uf Pfermehrig defür defür, bi der Wahl durs Volch degäge degäge!»

Brun

Wärs nur umgekehrt!

In einem Kriegsbulletin der letzten Tage hieß es:

«In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar 1942 warfen feindliche Flugzeuge Bomben über die Insel Salamis ab. Es gab einige Tote und Verwundete unter der Zivilbevölkerung.»

Wie wärs, wenn es einmal lautete:

«In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar warfen friedliche Flugzeuge Salamis über die Insel Bomba ab zur größten Freude der Zivilbevölkerung?»

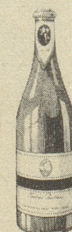
Ver

Der Sieger

Wer Menschen glücklich macht, das ist der wahre Sieger! Voltaire

**COGNAC
AMIRAL**
Die Bekleidung der Flasche wirkt
ebenso anziehend wie ihr Inhalt!
BERGER & CO., LANGNAU I./E.
GONZALEZ

CORSO Palais
Zürichs modernste Vergnügungsstätte
Variété — Dancing
Ständig wechselnde
Variété-Programme
Täglich Abendvorstellung
Samstag und Sonntag Nachmittagsvorstellungen



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514**
Generalvertretung für die Schweiz.